

## Harte Zeiten für zarte Pflänzchen



H.-B. Henkel-Hoving,  
Chefredakteur

Es gibt Themen, da scheint sich vordergründig nichts zu tun: Seit Jahren drängen Experten in klugen Exerptisen darauf, die Patientenrechte auszubauen; seit Jahren verlangen gelehrte Geister in geistreichen Aufsätzen, Gesundheitsziele in Deutschland zu etablieren – doch ein richtiger politischer Paukenschlag, ein öffentlichkeitswirksamer Schritt nach vorn ist ausgeblieben.

### Also viel Papier gefüllt, aber keine Wirkung erzielt?

Ganz so ist es doch nicht. Die knappen Kassen führen nicht nur dazu, dass sich die Politik stärker als bisher für den mündigen Patienten interessiert. Die Geldnot gebietet auch, das Wichtige vom weniger Wichtigen zu trennen. Dabei sind Gesundheitsziele hilfreich: Erst kürzlich konnte die Initiative „gesundheitsziele.de“ Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt ihren Abschlussbericht überreichen; in dieser Ausgabe von G+G erläutern wir in einem Sonderdruck Vorstellungen der AOK zu dem Thema. Erfreulich aus Sicht der Patienten: Prävention und Gesundheitsförderung stehen bei der Debatte um Gesundheitsziele ganz oben an, zwei Felder also, in denen nur mit aktiven, im besten Sinne mündigen Patienten Erfolge zu erzielen sind.

Dass nur mit und nicht gegen die Patienten echte Reformen im deutschen Gesundheitswesen möglich werden, wurde auch beim **G+G-Gespräch zum Titelthema „Patientenrechte“** deutlich. Gerade die Zunahme chronisch-degenerativer Erkrankungen, so die Experten-Runde, mache den aktiven Kranken nötig, nicht den passiven Empfänger medizinischer Wohltaten. Doch wie lässt sich dieses Ziel erreichen?

Klar ist, dass gut informierte Patienten leichter in der Lage sind, ihren Genesungsprozess positiv zu beeinflussen. Erstklassige Kommunikation mit und für den Patienten gewinnt darum in Zukunft an Bedeutung: Ein TÜV für Gesundheits-News im Internet, Gesprächstraining für Ärzte und andere Gesundheitsberufe, mehr Informationen für Patienten zur Qualität von Kliniken und Medizinerinnen – es gibt viel zu tun.

Manches will die Politik jetzt anpacken. Hoffen wir, dass die zarten Pflänzchen „Gesundheitsziele“ und „Patientenrechte“ nicht beim Ringen um die Reform unter die Räder geraten.

In diesem Sinne Ihr



Talkrunde in Berlin: Das G+G-Gespräch zum Thema „Patientenrechte“.

## Inhalt



Opfer von **Behandlungsfehlern** wie die Marie Schoof brauchen mehr als den Beistand ihres Partners. Wie die AOK diesen Menschen hilft, lesen Sie in der G+G Reportage **ab Seite 20**

### EINWOLF

#### GESUNDHEITSPOLITIK

Die Reform gemeinsam meistern

von Wolfgang Böhmer ..... **3**

### SPERKTRUM

#### SELBSTVERWALTUNG IM GESPRÄCH

Ja zum Sparen – aber ohne Abstriche an der Qualität . **12**

#### KOMMENTAR

Ministerin unter Druck

von Christian Lipicki ..... **13**

### MAGAZIN

#### HOCHALTRIGKEIT

Bessere Vernetzung tut Not

von Monika Eschner ..... **14**

#### GUTACHTEN

Alt sein heißt nicht krank sein

von Hans-Bernhard Henkel-Hoving ..... **15**

#### SELBSTHILFE

Förderung besser verzahnen

von Jürgen Frühauf ..... **16**

#### FAMILIENVERSICHERUNG

Kinder sind nicht immer „mit drin“

von Jürgen Becker ..... **17**

#### SYMPOSIUM

Genest – nie ohne Beratung

von Beatrice Wolter ..... **18**

#### ÄRZTETAG

Ein Hauch von Dialog

von Jürgen Becker ..... **19**